

**Anfrage Özvegyi András und Mit. über den Vergleich mit anderen Kantonen betreffend Mittel im Förderprogramm Energie 2021**

eröffnet am 16. März 2021

Bisher hat der Kanton Luzern im Förderprogramm Energie Mittel von brutto 8,5 Millionen Franken bereitgestellt (2020). Für 2021 ist gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP) eine Erhöhung auf brutto 11,5 Millionen Franken vorgesehen.

Schweizweit findet unter den Kantonen ein Wettlauf statt, da die Förderung der Gebäudesanierungen vom Bund (Bundesamt für Energie, BFE) höchst lukrativ unterstützt wird. So wurde im Kanton Schwyz am 29. November 2020 eine Initiative mit dem Titel «Geld zurück in den Kanton Schwyz» angenommen. Oder der Kanton Wallis hat am 10. Februar 2021 einen Kredit von 300 Millionen Franken für das Gebäudeprogramm der nächsten sechs bis acht Jahre gesprochen.

In unserem vorliegenden Klimaberichtsentwurf ist die Erhöhung der Gelder für die Gebäudesanierungen unter Massnahme KS-G2.1 ebenfalls aufgeführt.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie steht der Kanton Luzern im Benchmark 2021 zu den anderen Kantonen in Bezug auf Fördergelder absolut in Schweizer Franken da?
2. Wie steht der Kanton Luzern im Benchmark 2021 zu den anderen Kantonen in Bezug auf Fördergelder bezogen auf Schweizer Franken pro Einwohner da?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Position des Kantons Luzern in diesem Benchmark?
4. Welche Absichten hat der Regierungsrat, wenn er im Klimabericht von markanter Erhöhung der kantonalen Mittel für das Gebäudeprogramm spricht?
5. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass die Mittel so schnell wie möglich erhöht werden müssen, da es sich um eine höchst lukrative und nachhaltige, günstige Wirtschaftsförderung handelt?
6. Der aktuelle Stand des Förderprogramms Energie wird aktuell auf der Homepage der Dienststelle Umwelt und Energie (UWE) nicht mehr angezeigt, im Gegensatz zum Jahr 2020. Was ist der Grund für diese Intransparenz?

Özvegyi András
Kurmán Michael
Meier Thomas
Brücker Urs
Howald Simon
Bärtsch Korintha
Schaller Riccarda
Spörri Angelina
Huser Barmettler Claudia
Cozzio Mario
Berset Ursula
Candan Hasan
Schuler Josef